

Schüler schaffen ihr eigenes Buch

Die Klasse 7a des Hochfranken-Gymnasiums werkelt drei Tage lang in ihrer „Schreib- und Druckwerkstatt“. Sie schreiben Geschichten, gestalten das Layout und binden die Bücher.

Von Sandra Hüttner

Naila – Ganz nach dem Motto „Man muss seine Ideen verwirklichen, sonst wuchert Unkraut darüber“ von Jean Paul durften die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a des Hochfranken-Gymnasiums Naila in einer „Schreib- und Druckwerkstatt“ ihre Kreativität ausleben. Unter Anleitung der Kreativpädagogin Diana Pohl und des Autors Jörg Jacob machten sie ihre Ideen zu Geschichten. Das Layout entstand am Computer; später wurden die Werke zu einem Buch zusammengefasst. Zudem entwarf jeder Schüler zu seinem Text einen Linoldruck.

Der Mehrzweckraum der Schule

ähnelte einem bunten Spinnennetz, da er von zahlreichen Wäscheleinen durchzogen war, an denen die frisch gedruckten Bücher hingen. Die Schüler indes erinnerten an einen fleißigen Ameisenhaufen, als sie an den Stationen geschäftig mit Farben und allerlei Werkzeugen hantierten. Am letzten Tag waren alle Texte

fertig und die Illustrationen getrocknet. Die Schüler gingen an den abschließenden Arbeitsschritt: das Binden des Buches. Elias Klug brachte es auf den Punkt: „Schön, dass man eine Erinnerung in Form des Buches hat, die man mit nach Hause nehmen kann.“

Bei der Gestaltung des individuel-

len Einbands waren erneut Kreativität und Geschick gefragt. Schneiden und Leimen waren angesagt, bis jeder das Ergebnis in seinen Händen hielt: sein persönliches Exemplar eines gemeinsam erarbeiteten Buches. Hinter dem Projekt stand die Idee des Offenen Unterrichts. „Wir wollten die individuellen Fähigkeiten und überfachlichen Interessen in Form eines Projekts fördern, das über den normalen Deutschunterricht hinausgeht“, erklärt Dr. Nadja Braun. Deshalb hatten die Schüler die Möglichkeit, die „Sozialform“ frei zu wählen, das heißt, ob sie lieber allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen arbeiten wollten. Zudem durften sie über die Reihenfolge der Arbeitsschritte entscheiden.

Bestätigung für den Erfolg

Die vielen positiven Rückmeldungen der Schüler bestätigen den Erfolg des Projekts. In nur drei Tagen hatten alle Beteiligten die Aufgaben erfolgreich umgesetzt. Daniel Vogel bilanzierte: „Es war toll, einmal selbst ein Autor zu sein.“ Lucas Grüner fügte an „Es war innovativ, das könnte man öfter mal machen.“



Die Werke sind geschrieben, gelayoutet und zum Buch gebunden. Die kreativen Autoren mit Kreativpädagogin Diana Pohl und Autoren Jörg Jacob. Foto: Hüttner